



PersID - Personenidentifikation

Ziel des Projekts ist die Bereitstellung einer softwarebasierten Lösung, zur Unterstützung der Personenidentifikation, insbesondere bei Erstkontakten, ohne vertrauenswürdige Ausweispapiere.



Die Identifikation von Personen ist eine hoheitliche Aufgabenstellung. Ausführende Organe sind die Landespolizei, die Bundespolizei, der Zoll oder auch die Einwanderungsbehörde - in Deutschland das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Typischerweise weist sich die kooperative Person durch Ausweispapiere oder den Pass aus. Identitäten können fallweise mittels biometrischer Merkmale, wie zum Beispiel dem Fingerabdruck, verifiziert werden.

Identifikationskontrollen können an den unterschiedlichsten Orten stattfinden:

- Einreise an Grenzübergängen, Häfen und Flugplätzen
- Überprüfungen im Rahmen anderer hoheitlicher Maßnahmen.

Erforderlich sind die Verfügbarkeit der Ausweispapiere sowie kooperatives und vertrauenswürdiges Verhalten der jeweiligen Personen. Ansonsten bleibt der Behörde und ihren Vertretern nur die Ermittlung und Erhebung von Daten und Informationen, die zur Aufhellung der Identität beitragen können. Dies erfolgt durch Befragung und Gewinnung von Umfeldinformationen. Die Verifikation dieser Informationen gestaltet sich weitaus schwieriger und aufwändiger, als der Standardprozess. Die Zuverlässigkeit der Ergebnisse ist nur bedingt feststellbar.

Das Projekt dient der Entwicklung geeigneter technischer Unterstützungswerkzeuge zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Prozesse. Reproduzierbarkeit und Nachvollziehbarkeit der Methoden sind Teil eines geeigneten Qualitätssicherungskonzepts.

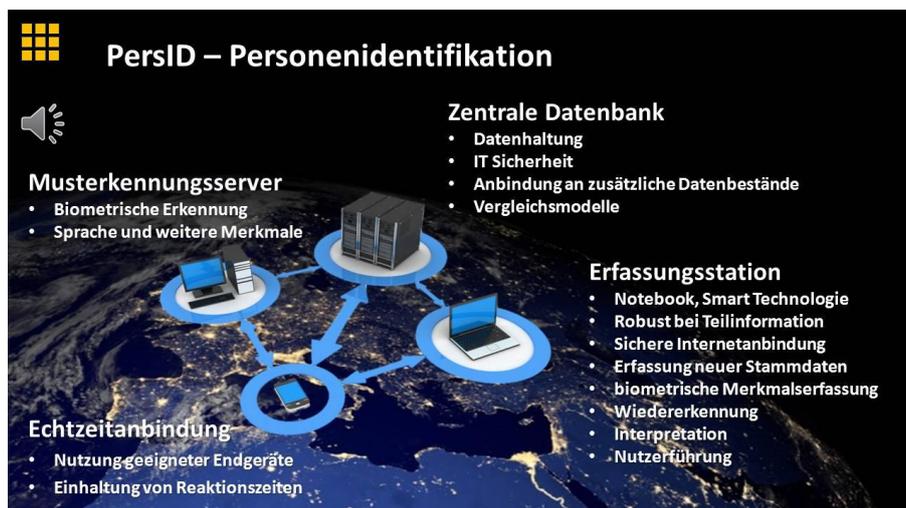
Mit dem Einsatz geeigneter technischer Verfahren können Merkmale gewonnen werden, die der Verifikation von Auskünften der Personen dienlich sind. Folgende Methoden und Technologien kommen in Frage:

- Sprachtechnologie (Landessprachen-, Dialekterkennung, Sprecheridentifikation, Sprecherverifikation)
- reproduzierbare Befragungen gemäß vorher aufgestellter Fragen- und Antwortkataloge
- andere geeignete Verfahren.

Zu berücksichtigen sind zusätzlich Wartungsprozesse und Rahmenbedingungen:

- regelmäßige Verfeinerung und Adaption der Verfahren und der dazugehörigen Hintergrundmodelle
- Einbindung in die Geschäftsprozesse der Behörden
- Datenschutz.

Das folgende Bild zeigt eine zusammenfassende Übersicht.



Technologie Sprachtechnologie, biometrische Personenmerkmale, Sensordatenfusion, Informationsfusion, Datenbank, Modellmodellierung, Mustererkennung, Klassifikation.

Markt Hoheitliche Behörden, Polizei, Zoll, Einwanderungsbehörden.

Anmerkungen Einbindung in gegebene Prozesse wird berücksichtigt.

Für deutsche Bedarfsträger sind die Richtlinien zur Fördermaßnahme "Anwender – Innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit" (Bundesanzeiger vom 11.05.2016), interessant. Das Förderprogramm eröffnet die Möglichkeit, grundlegende Arbeiten und Forschungsanteile bis hin zur Entwicklung eines Demonstrators in einem förderfähigen Projekt zu bearbeiten.